

Vorschlag**Sitzungstermine 1. Halbjahr 2024****StVV****Ortsbeirat Groß Glienicke**

	16.01.2024
24.01.2024	13.02.2024
06.03.2024	19.03.2024
10.04.2024	(Osterferien 25.03.-05.04.2024) 23.04.2024
15.05.2024	28.05.2024 (Kommunalwahl voraussichtlich 09.06.2024)

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Mai 2023

Themen:

- 1.) Wo Groß Glienicke am schönsten ist
- 2.) Erster Einsatz unserer Bundeswehr-Patenkompanie am Denkmal
- 3.) Mit dem Bus nach Kladow und bis zum Berliner S-Bahn-Ring? Pläne des ViP
- 4.) Haushaltsberatungen in Potsdam
- 5.) Eine Müllsammelaktion im Bereich Badewiese
- 6.) Kurzmeldungen, Hinweise und Termine

1.) Wo Groß Glienicke am schönsten ist



Am 27. April war es so weit: unser neuer Dorfplatz, der Wilhelm-Stintzing-Platz, konnte mit allem, was dazu gehört, in Besitz genommen werden: den blühenden Tulpen auf den Beeten, den auch schon zaghaft blühenden Zierkirschen, vor allem aber den Bänken entlang der geschwungenen Spazierwege. Zwei Metallbänke hat die Stadt an der Boulebahn aufgestellt, die acht Bänke am Rundweg sind allesamt privat gestiftet worden: vom Groß Glienicker Kreis, dem Förderverein Dorfkirche und privaten Spenderinnen und Spendern.

Groß Glienicke ist bekanntlich eingebettet in eine besonders schöne brandenburgische Landschaft mit den beiden Seen, dem Königswald und der Döberitzer Heide. Nun haben wir in unserem historischen Dorfkern auch einen schön gestalteten Platz, mit Blick auf die restaurierte alte Dorfkirche und das Pfarrhaus, einem früheren Bauernhaus, nebenan. Und dann führt von hier aus ein Weg zu dem Teil des öffentlichen Uferweges, der bereits fertig ausgebaut ist. Da ist ein Traum in der Ortsgestaltung wahr geworden. Das wurde bereits bei der Einweihung am 9. Dezember gewürdigt – und konnte nun mit der „Inbesitznahme“ bei strahlendem Sonnenschein gefeiert werden.

Burkhard Radtke, der Vorsitzende des Fördervereins Dorfkirche, erinnerte in seiner Ansprache daran, wie alles angefangen hat: In der Amtszeit der Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff (2005-08) wurde die Chance genutzt, dass die Kirche das ehemalige Gemeindeamt kaufte und zum Pfarrhaus mit Evangelischem Gemeindezentrum umwandelte. Durch diesen Coup begann die Wiedergewinnung des historischen Dorfkerns, zu der die Sanierung der Kirche und der Friedhofsmauer maßgeblich beitrugen. So entstand das Ensemble, das nun zu einem besonderen Anziehungspunkt im alten Dorf gestaltet worden ist. Fast unbemerkt ist inzwischen auch die Feierhalle hinter der Kirche restauriert worden – ein bemerkenswerter sakraler Raum, der künftig vielleicht nicht nur für Beerdigungen genutzt wird.

Kleine Ergänzungen sind am Wilhelm-Stintzing-Platz noch in der Vorbereitung: Schilder, die über die Bankstifter informieren, eine Tafel an der Mauer, die über den Namensgeber, Pfarrer Stintzing, informiert, und ein Straßenschild für den Platz. Der Schaukasten informiert vorerst noch über die

Entstehungsgeschichte dieses Platzes. Später wird er die Groß Glienicker Dorf- und Kirchengeschichte thematisieren.



Inbesitznahme des neuen Dorfplatzes. Burkhardt Radtke (Foto in der Mitte) erinnerte an die Anfänge der Entwicklung in der Zeit von Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff (Foto rechts)

Noch in diesem Monat erhält der Platz ein weiteres Highlight: ein Kunstwerk, an dem die beiden Künstlerinnen vor Ort noch arbeiten. Denn der Platz ist nicht nur Teil des Bebauungsplans 8 (Uferzone am Groß Glienicker See), sondern auch Teil des von Birgit Malik entwickelten und betreuten Uferkulturweges.

Dienstag, den 23. Mai um 16 Uhr:



Enthüllung der Kunst-Stele von Inge Kühnast und Inge Stahl am Wilhelm-Stintzing-Platz:

Sie sind alle herzlich eingeladen!

2.) Erster Einsatz unserer Bundeswehr-Patenkompanie am Denkmal

Beim Volkstrauertag 2022 hat erstmals unsere in Kladow stationierte Bundeswehr-Patenkompanie an dem Gedenkakt in der Glienicker Dorfstraße teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch über die Pflege der Anlage gesprochen, die erst seit wenigen Jahren zu den Liegenschaften der Stadt Potsdam gehört. Unsere Patenkompanie machte das Angebot, das Denkmal im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge mitzupflegen.

Nach Gesprächen mit der Stadt und einem Ortstermin mit dem Grünflächenamt folgte dem Angebot nun konkretes Handeln: Am 26. April rückte erstmals eine Abordnung der Patenkompanie zu einem Pflegeeinsatz an. Wichtigste Aktion war die Beseitigung der seit Jahren abgestorbenen Buchsbaumhecke. Dadurch ist der Aufgang entlang der Stufen frei, vor allem die Sicht auf die Findlinge mit ihren Tafeln, die nach 1990 vor dem Denkmal positioniert worden sind. Wie die Begrenzung zum Gehweg gestaltet wird, haben wir noch offengelassen. Ob hier eine Bepflanzung folgen soll, entscheiden wir vor dem nächsten Einsatz, der für den Herbst geplant ist.



Die Abordnung des Sanitätsregiments 1 im Einsatz am Denkmal in der Glienicker Dorfstraße: das Entfernen der abgestorbenen Buchsbaumhecke war schwere körperliche Arbeit.



Rechtes Foto: Gruppenbild nach vollbrachter Arbeit

Nicht ganz passend positioniert ist jetzt das Schild, das der Groß Glienicker Kreis und der Ortsbeirat 2015 haben aufstellen lassen. Ich bin mit der Grünflächenverwaltung im Gespräch, dass es dichter an den Aufgang zum Denkmal versetzt wird.

3.) Mit dem Bus nach Kladow und bis zum Berliner S-Bahn-Ring? Pläne des ViP

Mit dem Bau der Siedlung Krampnitz wird sich in den nächsten Jahren der Busverkehr von und nach Groß Glienicke verändern. Die Pläne werden jetzt schon gemacht, auch wenn mit der Straßenbahn bis Krampnitz erst zum Ende des Jahrzehnts gerechnet werden kann. Dabei wird es Richtung Potsdam vorerst keine grundlegende Veränderung geben. Wer in den 638er steigt, endet am Campus Jungfersee und steigt dort in die Straßenbahn um.

In Richtung Berlin gibt es allerdings Pläne, die ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Der ViP arbeitet an einer Verbesserung der Verbindung zwischen Groß Glienicke und Kladow sowie in die Berliner City West. Der Plan: der 638er fährt wie bisher über die B 2 Richtung Spandau und dann, im Wechsel, über Kladow hoch zur Heerstraße und dort bis zum S-Bahn-Ring. Das eröffnet zwei Möglichkeiten: zum einen die direkte Verbindung nach Kladow und zum anderen die Möglichkeit, ohne Umstieg bis zum S-Bahn-Ring am ICC zu fahren. Außerdem sollen die 20-Minuten-Taktzeiten verbessert werden, um verlässlicher das Busangebot nutzen zu können.

Zusätzlich in der Planung ist ein X-Bus zwischen Campus Jungfernsee und Spandau, der in Groß Glienicke nur über die B 2 fährt, nicht über den Busing. Wenn die Abstimmung mit der BVG erfolgt ist, gibt es zu den Veränderungen eine öffentliche Information in unserem Ortsteil.

Nebenbei erfuhr ich beim ViP, dass der Umstieg am Campus Jungfernsee bisher nicht so funktioniert wie geplant: der Direktumstieg zwischen Tram und Bus soll eigentlich die Regel sein. In dem Gespräch habe ich deutlich gemacht, dass dies für die Fahrgäste eine wichtige Erleichterung wäre.



Warten, bis der Bus vorfährt: so soll es eigentlich nicht sein am Campus Jungfernsee

4.) Haushaltsberatungen in Potsdam

Die nächsten Jahre werden schwierig in Potsdam. Nach Jahren guter Haushaltslage hat der Finanzbeigeordnete Burkhard Exner nun auch in der Beratung mit den Ortsvorsteher-innen deutlich gemacht, dass der Haushalt in den kommenden Jahren deutlich ins Minus rutscht und Potsdam Reserven aufbrauchen muss, um den Haushalt auszugleichen. Im Finanzausschuss war ich dann merkwürdigerweise der einzige Ortsvorsteher, der die Situation seines Ortsteils darstellte. Die ist zum Glück nach den vielen Investitionen der vergangenen Jahre bei uns nicht kritisch, zumal der wichtigste Posten, das Geld für die Ufer(weg)entwicklung, ein fortlaufender Posten im Etat ist.

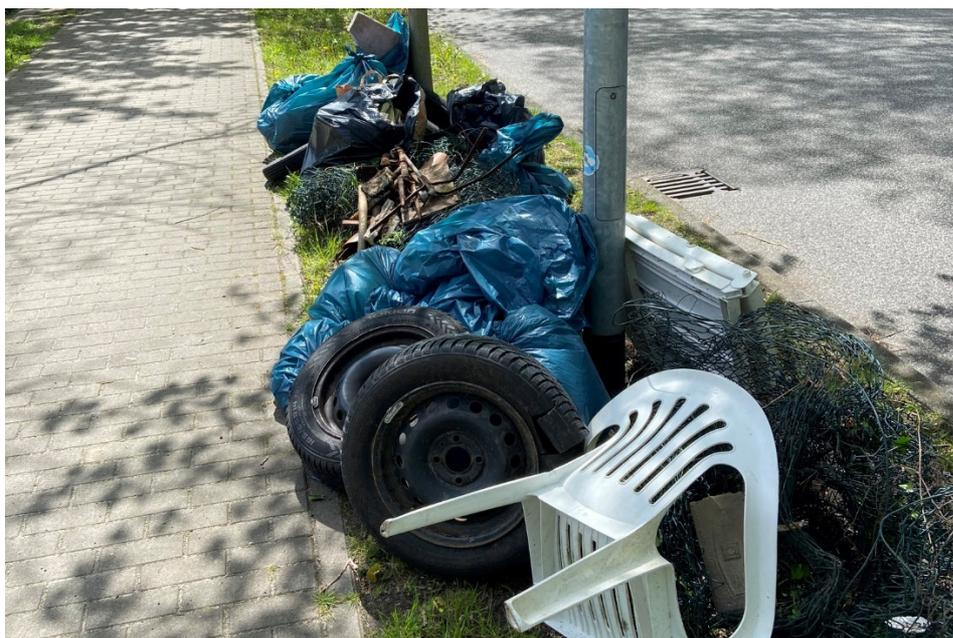
Wichtig war mir, einmal mehr auf das Thema hinzuweisen, das für uns hohe Priorität hat und das auch in der Stadtverordnetenversammlung verhandelt wird: der Ausbau der B 2 mit dem Anschluss an die Waldsiedlung im Zuge des Siedlungsbaus in Krampnitz. Perspektivisch wird es auch noch ein weiteres Investitionsthema geben: wenn der B-Plan 19 verabschiedet wird, stellt sich die Frage, wann an der L 20 ein Sportplatz gebaut wird, der den Platz am Schulcampus entlastet. Das wird sicherlich ein Thema für die nächste Wahlperiode ab 2024 sein.

5.) Eine Müllsammelaktion im Bereich Badewiese

Bürgerschaftliches Engagement ist ein gern gebrauchter Begriff. In Groß Glienicke gibt es viel davon. Ohne das enorme ehrenamtliche Engagement wäre unser gesellschaftliches Leben hier sehr viel ärmer – angefangen vom Begegnungshaus über das Vereinsleben bis hin zum Dorffest. Dafür können wir nur dankbar sein! Es nützt uns allen.

Auf ein ganz besonderes Engagement soll hier nun aus gegebenem Anlass hingewiesen werden. Vor einigen Wochen meldete sich bei mir Herr Lehmann vom Verein „Förderung für Kidz und Eltern e.V.“. Dieser Verein mit Sitz in Teltow motiviert Menschen zu sozialem Handeln, zu Spenden für Nothilfen, zum Einsatz für bessere Lebensverhältnisse von Kindern und Familien. In Groß Glienicke ist der Verein schon im vorigen Jahr in Aktion getreten und hat eine Müllsammelaktion an der Badewiese organisiert. In diesem Jahr wieder – und das war besonders wertvoll, weil unsere Frühjahrsaktion dem Uferschutz am Sacrower See gegolten hat (s. Ortsvorsteherbericht April).

Herr Lehmann und der Verein haben nun wieder im Umfeld der Badewiese Müll gesammelt und Mengen zusammengetragen, die erschrecken lassen: vom Plastikstuhl über Autoreifen bis zu Kleinmüll jedweder Art. Sie haben alles an der Straße deponiert und der Verwaltung Bescheid gegeben, damit die STEP es abholen konnte. Kinder lernen so, wie ärgerlich und blöd es ist, wenn unsere Umwelt derart verdreckt wird. Wir sagen: ganz herzlichen Dank für den Einsatz!



Das alles haben Eltern und Kinder am ersten Mai-Wochenende im Bereich Badewiese aufgelesen. Das Foto hat mir Herr Lehmann vom Verein „Förderung für Kidz und Eltern“ geschickt.

6.) Kurzmeldungen, Hinweise und Termine

Das kennen wir schon: wenn sich der Ortsbeirat für mehr Verkehrssicherheit durch Temporeduzierung innerorts einsetzt, beißt er auf Granit. Jetzt hat die Verwaltung es abgelehnt, die zeitliche Befristung von **Tempo 30** im Bereich Badewiese und Sacrower Allee/ Hechtsprung aufzuheben. Die Verwaltung sah keinen Grund dafür und hat den Beschluss zurückgewiesen. Der Schutz der Kinder sei uneingeschränkt gewährleistet, teilte uns die Verwaltung mit.

Birgit Malik ruft zu einem weiteren **Uferschutzeinsatz am Sacrower See** auf: unter der Leitung eines ehrenamtlichen Naturschutz Helfers sollen nicht gewünschte Uferzugänge durch den Schilfgürtel zum Sacrower See durch das Aufschieben von Holz und Reisig unattraktiv gemacht werden. Termine: **17. und 24. Mai, 18 Uhr**. Treffpunkt: kleine Badestelle am Nordufer des Sacrower Sees.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer website: www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 20. Juni.
Antragsschluss ist der 5. Juni.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher